

PERSÖNLICH

Kinder der minichile und vom 3. Klass-Unti erzählen.

Warum freut ihr euch auf Ostern?

Ich freue mich auf Ostern, weil es dann viel Schokolade gibt, weil der Osterhase kommt, weil ich ein neues Trotti bekomme und andere Geschenke. Ich schreibe dem Osterhasen einen Brief und mache eine Zeichnung. Er hat mir auch schon zurück geschrieben und für mich ein Osternest dagelassen. Ich musste es suchen. Es war im Gebüsch versteckt. Ich freue mich auf Ostern, aber nicht auf die Osterferien, weil mir in den Ferien meist langweilig ist.

Was bedeutet Ostern für Euch?

Ostern – das ist ein Fest. Wir gehen in den Ostergottesdienst. Ostern bedeutet für mich Frühling. Es gibt wieder viele Blumen und die Wiesen werden wieder grün.

Was ist speziell bei diesem Fest?

Es ist ein Freudenfest. Es ist ein Frühlingsfest. Es gibt bunte Eier an Ostern. Ich finde, es ist ein Fest der Farben.

Warum feiern wir Ostern?

Weil wir Christen uns daran erinnern und uns freuen, dass Jesus wieder lebendig geworden ist.

Habt Ihr noch etwas anderes gehört, was Ostern bedeuten kann?

An Ostern ist Jesus auferstanden. Die Frauen wollten Jesus am Morgen einsalben und da war das Grab leer. Man hat ihn drei Tage vorher gekreuzigt, weil er zum Tode verurteilt wurde.

Wie feiert ihr zu Hause Ostern?

Wir feiern mit Verwandten. Wir haben viel Besuch oder wir gehen zu unseren Verwandten zu Besuch.



Superostern!

In der Migros wird Superostern ausgerufen. Ostern muss in diesem Jahr super werden. Vom Superhäsli über supersüsse Osternestchen bis zur Inspiration zur superschönen Osterdekoration findet sich alles in den Regalen. Ich weiss nicht, ob ich das super finden soll.

Einen Bezug zur verrückten Geschichte, die hinter Ostern steht, lässt sich allerdings herstellen. Schliesslich kennt zumindest meine Generation die Rockoper «Jesus Christ Superstar» aus den 70ern. Die Oper erzählt von den letzten sieben Tagen im Leben Jesu und endet damit, dass Maria Magdalena ihren toten Jesus beweint. Nichts von Ostern. Nichts von einem Superhelden.

Da ist Judas, der nicht mehr an den Erfolg der Bewegung um Jesus glaubt und ihn verrät. Da sind die Mächtigen mit ihren perfiden Systemen der Unterdrückung. Da ist die Prostituierte Maria Magdalena, die sich in Jesus verliebt und verzweifelt fragt: «Wie soll ich ihn nur lieben?»

Weshalb kam es bei dieser Geschichte von Machtmissbrauch, Leid und Trauer zur Erfahrung von Ostern? Weshalb bricht gerade in dieser dunkelsten Stunde der Bewegung um Jesus ein Licht herein? Da muss mehr sein, als ein leeres Grab.

Menschen erkannten und erkennen in diesem geschundenen Jesus Gott selbst. Gott, der in einem

Menschen erfuhr, was es heisst, ein Mensch zu sein. Gott lernte mit den Trauernden zu weinen, mit den Fröhlichen zu lachen. Gott lernte Sehnsucht und Schmerz. Er wurde verehrt und geschunden, um uns eine Antwort zu geben auf die Frage: Wie sollen wir dich, Gott, nur lieben.

Zur Liebe gehört das gegenseitige Mitgefühl. In Jesus begegnet uns ein Gott, der mit uns fühlt, der mit uns lebt, der mit uns stirbt und mit uns immer neu aufersteht.

Werner Schneebeli



SOLA FIDE

*Ich glaube, hilf meinem Unglauben!
Markus 9, 24b*

Ein verzweifelter Vater bringt seinen an epileptischen Anfällen leidenden Sohn zur Gemeinschaft um Jesus und bittet die Jünger, diesen stummen Geist auszutreiben. Es gelingt ihnen nicht. Jesus kommt dazu und verzweifelt am Unglauben seiner Jünger. Auf die Bitte des Vaters: «Hab Erbarmen und hilf uns, wenn du es vermagst», sagt Jesus: «Alles ist möglich dem, der glaubt!» Daraufhin ruft der Vater: «Ich glaube, hilf meinem Unglauben!»

Im Glauben steckt eine Kraft. Sie kann bekanntlich Berge versetzen. Sie wandelt Wasser in Wein. Sie bringt Lahme zum Gehen und Blinde zum Sehen. Sie erweckt selbst die Toten zum Leben. Der Glaube scheint allerdings genauso ungreifbar zu sein wie Gott selbst. Es gibt kein Rezept für den richtigen Glauben. Entweder ist er da oder nicht. Jesus verzweifelt am Unglauben seiner Jünger. Ich zweifle an diesem Jesus, der den Glauben auf Sicher zu haben scheint. Da ist mir der Vater des kranken Kindes um vieles näher mit seinem Schrei: «Ich glaube, hilf meinem Unglauben!»

Vielleicht hatte Jesus einfach ein unerschütterliches Vertrauen in Gott. Wenn ich Unglaubliches für wahr halten muss, dann sind meine Zweifel grösser als mein Glaube. Ich glaube nicht an das leere Grab und auch nicht an eine leibliche Auferstehung. Aber ich glaube, dass mich nichts von der Liebe Gottes trennen kann, auch nicht der Tod. Deshalb glaube ich trotz der Wirklichkeit des Todes an das Leben.

Werner Schneebeli

«Passion» - Konzert zum Karfreitag

mit Sopranistin Olga Papikian und Orgel am Freitag, 19. April, 17.00 Uhr in der Kirche



Mit den Orgelklängen und der Sopran-Stimme von Olga Papikian lassen wir uns dieses Jahr durch die Passion Jesu begleiten.

In dieser spannenden musikalischen Stunde findet eine Reihe von sehr unterschiedlichen Kompositionsstilen ihren Platz, welche alle das Leitmotiv der Kreuzigung und Passion Christi haben. Das musikalische Spektrum reicht vom frühen 16. bis zum späten 19. Jahrhundert und im Mittelpunkt der musikalischen Stunde steht vor allem der Gesang von Olga Papikian.

**Gastmusikerin**

Sopranistin Olga Papikian studierte am Moskauer Tschaikowsky Konservatorium Klavier und Gesang und schloss ihr Diplom 2001 mit Auszeichnung ab. Wäh-

rend des Studiums nahm sie regelmässig an den Meisterkursen von Professor Hans Schicker, an der Musikhochschule Zürich, teil. 2004 setzte sie ihr Gesangstudium bei Professor Hanno Blaschke fort. Sie feierte grosse Erfolge in den renommiertesten Konzertsälen Russlands und Europas sowohl als Solistin (Klavier/Gesang), wie auch als Mitglied verschiedener Kammermusikensembles. Sie tritt regelmässig als Konzert- und Oratoriensängerin auf und verfügt über langjährige Erfahrung als Klavier- und Gesangslehrerin.
www.papikian.net

Zum Programm

Am diesjährigen Konzert zum Karfreitag hören Sie Werke von J.S.Bach, F. Durante, F.Händel, W.A. Mozart, C.Franck, P.Mascagni und G. Puccini. Das Konzert wird eröffnet durch den Choral «Erbarm dich mein, o Herre Gott», BWV 721 von Johann Sebastian Bach und mit dem «Pietà Signor» von Alessandro Stradella. Darauf folgt das religiöse Lied des neapolitanischen Komponisten Francesco Durante: «Vergin tutt'amor».

Die musikalische Stunde läuft weiter mit anderen Lieder-Gebeten bis zur Opern-Arie «Ave Maria» von Pietro Mascagni und der berühmten Sopran-Arie aus der Oper Tosca von Giacomo Puccini: «Vissi d'arte». Im Programm stehen der Choral «Christ lag in Todesbanden» von Bach und «Ave verum corpus» (KV 618) von Wolfgang Amadeus Mozart. Dieses Werk gilt als eines der bekanntesten Werke Mozarts.

Die Botschaft des Ostermorgens hat der Komponist Georg Friedrich Händel in einer Arie einfühlsam vertont: «Ich weiß, dass mein Erlöser lebt». Diese Arie seines berühmtesten Musikstücks, des Oratoriums «Der Messias», erklingt als Schluss dieses Abends.

Alle Musikinteressierten sind sehr herzlich zu diesem Konzert eingeladen.

Antonia Nardone

**Konzert zum Karfreitag
mit Sopran und Orgel
19. April, 17.00
in der Kirche**

Österliches Feiern



Palmsonntag, 14. April, 10.00
Gottesdienst im Singsaal Zwillikon
mit Pfr. Werner Schneebeili

Gründonnerstag, 18. April, 19.30
Abendmahlsfeier in der Kirche
mit Pfrn. Bettina Bartels

Karfreitag, 19. April, 10.00
Gottesdienst mit Abendmahl und dem Gemischten Chor Affoltern a.A.
mit Pfr. Werner Schneebeili

Ostersonntag, 21. April, 10.00
Familien-Gottesdienst
mit Pfr. Thomas Müller
und Kindern vom Familienmorgen
Anschliessend Eiersuchen und Eiertütschen im Chilepark

Abendmahlsfeier am Gründonnerstag

Am 18. April um 19.30 Uhr in der Kirche



Am Vorabend des Karfreitags laden wir zu einer schlichten Feier ein. Sie soll uns auf den Tod Jesu am Kreuz vorbereiten und die Hoffnung auf Auferstehung wecken.

Im Zentrum steht das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern - das nicht das letzte bleiben sollte.

Dazu gibt es Musik von Karl Jenkins («Adiemus») und Worte, die noch gefunden werden müssen.

Herzlich willkommen!

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag:
Anna Caprez, 1. April
Johann Kaufmann, 3. April

Zum 85. Geburtstag
Hans Gut, 19. April

Zum 91. Geburtstag
Rosa Stähli, 30. März

Zum 92. Geburtstag
Maria Urech, 29. März
Bruno Enderli, 2. April
Johanna Eigenheer, 3. April

Zum 95. Geburtstag
Hedwig Bachmann, 20. April

Zur goldenen Hochzeit
Ursula und Hans Peter Breitschmid,
28. März
Ruth und Bruno Hofer, 19. April

Erzählcafé

Freitag, 27. April, 14.00
im Wöschhüsl

Meine erste Liebe

Die erste Liebe hat ihren eigenen Zauber. An sie erinnern wir uns ein Leben lang. Wie war das bei Ihnen? Welche Erinnerungen haben Sie an Ihre erste Liebe?

Erzählen Sie uns davon!



Zwischenresultate KG+ im Gespräch

Eine Kirchgemeinde Säuliamt mit vier Pfarrkreisen?



Eine Kirchgemeinde mit vier Pfarrkreisen – so lautet ein Vorschlag, der an der Grossgruppenkonferenz des Projektes KG+ vom 16. März vorgestellt wurde. Das Projekt bereitet bekanntlich den Zusammenschluss von 10 Kirchgemeinden im Bezirk vor. Wir schildern Ihnen unsere Eindrücke von diesem Anlass.

Gemäss dem Vorschlag der Arbeitsgruppe (vergleiche Grafik) würde die neue Kirchgemeinde Säuliamt aus vier Kreisen bestehen, in denen je 2 bis 4 Pfarrpersonen die pfarramtlichen Aufgaben gemeinsam versehen: Gottesdienste, Taufen, Konfirmationen, Abdankungen, Seelsorge, Unterricht etc. Ganz zentral ist dabei, vor allem für kleinere Gemeinden, dass das Pfarramt noch ein «Gesicht» hat. Dass es auch



ein mehrköpfiges Pfarrteam sein kann, das diesen Anspruch einlöst, erleben wir in Affoltern schon seit langem.

Ressourcen besser nutzen

Am Beispiel Gottesdienstplanung für das Oberamt wurde aufgezeigt, dass durch diese Zusammenarbeit von Pfarrpersonen (die dann z.B. an zwei verschiedenen Orten nacheinander den gleichen Gottesdienst halten könnten) die heutigen Wünsche der Kirchgemeinden bezüglich Anzahl Gottesdienste erfüllt werden könnten, und dies trotz der zu erwartenden Reduktion der Pfarrstellen-Prozente in der Pfarramtsdauer 2020 bis 2024.

Besonderheiten des kirchlichen Lebens in Affoltern sollen bleiben!

Parallel zu den Pfarrkreisen könnten sich die übrigen Mitarbeitenden in sogenannten Kirchenkreisen organisieren. Wie das konkret aussehen könnte, scheint uns für Sie als Kirchenmitglieder zweitrangig. Für Sie dürfte vielmehr wichtig sein, dass die Besonderheiten unseres kirchlichen Lebens (Seniorenferien, Suppenmittag, Chileapéro, Freiwilligenanlass uvm.) bestehen bleiben. So wird das kirchliche Leben vor Ort weiterhin die lokale Handschrift tragen. Dieser Wunsch besteht selbstverständlich in allen beteiligten Kirchgemeinden und war bei allen Teilnehmenden unbestritten.

Wie geht es nun weiter?

Im Anschluss an diese Konferenz wird der Lenkungsausschuss, bestehend aus den 10 PräsidentInnen, am 9. April beraten und beschliessen, welche Organisationsform vertieft ausgearbeitet werden soll.

Am 7. September 2019 findet eine weitere öffentliche Konferenz statt. Das Projekt soll am 30. Juni 2020 abgeschlossen sein, damit Sie danach an der Urne über die definitive Vorlage befinden können.

Und übrigens: vertiefte Informationen zum Projekt KG+ Kirchgemeinde Säuliamt finden Sie auf www.ref-saeuliamt.ch. Oder sprechen Sie uns KirchenpflegerInnen, Pfarrpersonen oder Angestellte an.

Hans Asper, Präsident der Kirchenpflege

Werner Schneebeli, Thomas Müller und Bettina Bartels, Pfarrteam

Wahlen ins Parlament der Zürcher Landeskirche

Einladung zum Podiumsgespräch vom 15. April 2019

Die Kirchensynode ist das Parlament der Zürcher Landeskirche. Sie tagt vierteljährlich in öffentlich zugänglichen Sitzungen im Rathaus in Zürich. Die Kirchensynode zählt 120 Mitglieder. Es bestehen dieselben Wahlkreise wie bei den Kantonsratswahlen.

Am 19. Mai 2019 finden die Wahlen für die Amtsperiode 2019 bis 2023 statt.

Um die fünf Sitze unseres Wahlkreises bewerben sich sieben Persönlichkeiten. Drei Bisherige stellen sich der Wiederwahl:

- Thomas Maurer (Knonau)
- Hans Streit (Hedingen)
- Hannes Tanner (Aegst)

Neu kandidieren:

- Gabriela Bregenzer (Obfelden)
- Denise Hegglin (Wettswil)
- Susanne Sauder (Bonstetten)
- Urs Stettler (Kappel).

Um die Kandidatinnen und Kandidaten mit deren Motivationen, Haltungen und Visionen kennen zu lernen, wird am **Montag, 15. April, 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Affoltern**

ein Podiumsgespräch durchgeführt. Nutzen Sie die Gelegenheit, um mit den Kandidatinnen und Kandidaten für ein Synodenamt in Kontakt zu treten. Sie zeigen damit auch Wertschätzung für das wichtige ehrenamt-

liche Engagement, welches die Synodalen leisten.

Organisation:

Martin Billeter, Präsident Bezirkskirchenpflege / Moderation: Hans Gebhard, Obfelden



Reminder Erwachsenenbildung

Nähere Informationen zu den folgenden Anlässen finden Sie unter www.refkircheaffoltern.ch

Starke Frauen der Reformation

Liturgische Gedenkfeier mit Vertiefung bei Tee und Kuchen

Samstag 30. März 17 Uhr, Ref. Kirche Ottenbach

Mit Esther Kummer (Oberrieden), Pfrn. Sonja Weisenhorn und Organistin Veronica Nulty.

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Auf den Spuren Heinrich Bullingers

Exkursion nach Bremgarten mit Pfarrer Urs Boller

Samstag 6. April, 15 Uhr

Treffpunkt am Bahnhof Bremgarten

Unkostenbeitrag: 15 Franken. Da die Teilnehmendenzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich.

Stadtführung mit Barbara Hutzl-Ronge

Mit spitzer Feder, Kochlöffel & Skihosen: Die Frauen und die Reformation in Zürich

Samstag, 13. April, 10.10 Uhr, Schifflandeplatz Zürich (mit ö.V. um 9.22 Uhr ab Affoltern)



Unter der versierten Führung der Autorin Barbara Hutzl-Ronge verfolgen wir zunächst die Lebenswege der ersten Pfarrfrau Zürichs Anna Reinhart, der Fraumünster-Äbtissin Katharina von Zimmern sowie der Zolliker Täuferin Margaret Hottinger. Dann wenden wir uns der Oetenbacher Nonne und späteren Ehefrau Heinrich Bullingers Anna Adlischwyler zu. Wir hören von Margarete Blarer, der Konstanzer Diakonin, und auch von englischen Königinnen und französischen Adelsdamen, die von der Zürcher Reformation ganz begeistert waren. Zu guter Letzt gehen wir noch der Frage nach, warum es eigentlich so unerhört war, dass Frauen predigten, welche Frauen es dennoch wagten und wie es kam, dass sie es endlich durften.

Unkostenbeitrag: 15.- Da die Teilnehmendenzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich.

TIPP

Evangelischer Theologiekurs

Ein neuer Kurs beginnt im August, erstmals mit Pfrn. Bettina Bartels im Leitungsteam

Der von «Fokus Theologie» angebotene «Evangelische Theologiekurs» ist schon seit vielen Jahren ein «Renner» der kirchlichen Erwachsenenbildung. Er richtet sich an Menschen, die Zeit und Interesse haben, sich mit theologischen Fragestellungen vertieft auseinanderzusetzen: Distanzierte ebenso wie aktive Kirchenmitglieder, engagierte Mitarbeitende und Kirchenferne, neugierige ZweiflerInnen, gwundrige Gläubige sowie Menschen mit einer schwierigen religiösen Biographie.

Der Kurs vermittelt Sachwissen und befähigt zu einem selbständigen und fundierten Urteil in theologischen Fragen. Die Teilnehmenden sind frei, selbst zu entscheiden, ob und wie sie sich in ihrem persönlichen Glauben durch die Kursinhalte berühren lassen. Insofern setzt der Kurs auch weder einen bestimmten Glauben noch eine bestimmte Vorbildung voraus. Die Lust am Lesen ist jedoch hilfreich! Im Kurs kommen unterschiedliche Methoden zum Zuge, auch Kursunterlagen werden abgegeben; Hausaufgaben im eigentlichen Sinn gibt es aber keine!

Ein neuer Kurs beginnt im August mit dem Kursjahr I: Altes Testament.

Der komplette Kurs läuft über 3 Jahre, wobei man sich aber jeweils nur für ein Kursjahr anmeldet. Da jedes Kursjahr in sich abgeschlossen ist, ist nach jedem Jahr ein Aussteigen oder Einsteigen problemlos möglich. Ein Kursjahr umfasst 38 Kursabende (wöchentlich, ausser in den Schulferien); dazu kommen 2 Studientage und ein Wochenende.

Die Kursabende finden jeweils mittwochs von 17.30 bis 20.30 Uhr im Haus der Ref. Landeskirche Hirschengraben 50 in Zürich statt (Nähe HB).

Ein Flyer mit näheren Informationen (Inhalte, Schnuppermöglichkeiten, Informationsanlässe, Anmeldung, Kosten etc) zu diesem sowie bereits laufenden Kursen finden Sie im Chilehuus, aber auch auf unserer Website. Auch Pfarrerin Bettina Bartels erteilt gerne nähere Auskünfte.



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 31. März

10.00 Gottesdienst
Pfrn. Bettina Bartels

Samstag, 6. April

14.30 Gottesdienst
in der Senevita Obstgarten
16.30 Gottesdienst
im Haus zum Seewadel

Sonntag, 7. April

10.00 Abendmahlgottesdienst mit den 3. Klass-Unti Kindern, Katechetinnen und Pfr. Thomas Müller

Freitag, 12. April

20.00 Feier nach der Liturgie von Taizé
in der Kirche

Palmsonntag, 14. April

10.00 Gottesdienst im Sing-saal Zwillikon
Pfr. Werner Schneebeli
9.30 Fahrdienst vor der Kirche

Gründonnerstag, 18. April

19.30 Abendmahlsfeier
in der Kirche
Pfrn. Bettina Bartels

Karfreitag, 19. April

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Werner Schneebeli
Es singt der Gemischte Chor Affoltern a.A.

Ostersamstag, 20. April

16.30 Gottesdienst mit Abendmahl
im Haus zum Seewadel

Ostersonntag, 21. April

10.00 Familiengottesdienst
Pfr. Thomas Müller und Kinder des Familienmorgens
Anschliessend Eiertütschen im Kirchenpark

Mittwoch, 24. April

12.15 Oase: Besinnung über Mittag
Pfrn. Bettina Bartels

TAUFSONNTAGE

Der Tauftermin am 7. Juli im Archwäldli ist bereits ausgebucht. Doch freuen wir uns über weitere Taufkinder am **30. Mai** (Auffahrt) im Jonental, am **25. August** und im Tauf-Gottesdienst mit den 3. Klass-Untikindern am **17. November**. Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf - auch wenn keines dieser Daten für Sie in Frage kommt. Wir finden bestimmt eine gute Lösung.

KINDER

Eltern/Kind-Singen

jeden Freitag
9.30 bis ca. 10.30, alternierend in 2 Gruppen eingeteilt.
Anmeldung:
marieke.sueess@zh.ref.ch

Familienmorgen

Samstag, 30. März und 13. April
10.00 Beginn im Chilehuus
Anschliessend Familienkafi

JugendKirche

Jugendgottesdienste

Freitag, 5. April
18.30 in der Kirche

Usgang 56

Samstag, 6. April
9.00-15.00 Kletterhalle Schlieren

JuKi-Anlass Videoclip «5 vor 12»

Mittwoch, 10. April
14.00 - 20.00 im Chilehuus für 7. und 8. Klasse

SENIOREN

Treffpunkt 60 PLUS

Jeden Dienstag, 14.00-17.00
Spielnachmittag im Chilehuus

Senioren-Treff

Donnerstag, 11. April
14.00 im Chilehuus
Wie war das damals?
Beth Schildknecht hat den Zweiten Weltkrieg in einer deutschen Grosstadt erlebt. Sie teilt ihre Erinnerungen und lädt zum Erzählen ein.

UND AUSSERDEM

Rosenverkauf

Samstag, 30. März
10.00 im Zentrum Oberdorf

Suppenmittag

Samstag, 30. März
11.00 - 14.30 im Chilehuus

Ökumenische Trauergruppe

Samstag, 30. März
10 - 12.00 im Café Seewadel

Starke Frauen der Reformation

Samstag, 30. März
17.00 liturgische Gedenkfeier in der Ref. Kirche Ottenbach

Auf den Spuren Heinrich Bullingers

Samstag, 6. April
Exkursion mit Pfr. Urs Boller
15.00 Treffpunkt in Bremgarten

Zmorge vor Gottesdienst

Sonntag, 7. April
ab 8.30 im Chilehuus

Mit spitzer Feder, Kochlöffel ...

Samstag, 13. April
Stadtführung mit B. Hutzl-Ronge,
10.10 Treffpunkt Schilffländeplatz Zürich

Konzert zum Karfreitag

Freitag, 19. April
17.00 in der Kirche

Erzählcafé

Freitag, 27. April
14.00 im Wöschhüsli
Thema: Meine erste Liebe

So finden Sie uns

Pfarrteam

Bettina Bartels
044 761 60 15
bettina.bartels@zh.ref.ch

Thomas Müller
044 761 30 40
mueller.romana@bluewin.ch

Werner Schneebeli
044 761 56 50
werner.schneebeli@zh.ref.ch

Sozialdiakoninnen

Gabriela Bregenzer
044 552 01 88
gabriela.bregenzer@zh.ref.ch

Ursula Jarvis
043 466 83 23
ursula.jarvis@zh.ref.ch

Sigrstin / Vermietungen

Marlise Topham
044 761 46 83
marlise.topham@zh.ref.ch

Organistin

Antonia Nardone
079 579 28 30
antonianardone2000@gmail.com

Koordinatorin Katechetik

Marlies Schmidheiny
043 333 96 20
marlies.schmidheiny@zh.ref.ch

Familienbeauftragte

Yvonne Schatzmann
044 776 15 06
yvonne.schatzmann@zh.ref.ch

Kirchliche Mitarbeiterin

Christine Sommer
044 761 24 28
christine.sommer@zh.ref.ch

Präsident der Kirchenpflege

Hans Asper
044 761 87 39
hans.asper@zh.ref.ch

Sekretariat

Monika Sutter
Zürichstrasse 94
8910 Affoltern am Albis
044 761 24 00
affoltern@zh.ref.ch
<http://www.refkircheaffoltern.ch>

Tipp

Suppenmittag mit Brot und Wienerli

Samstag, 30. März, 11.00 - 14.30 im Chilehuus

Gesamterlös zu Gunsten der Projekte von Brot für alle in der Demokratischen Republik Kongo



Impressum

Herausgeberin

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Affoltern am Albis

Redaktion

Monika Sutter
Christine Sommer